

Wald, so weit das Auge reicht

Sierra Espuña: Rund um den Barranco de los Ballesteros

Rundwanderung

Gehzeit:	3,5 – 4 Stunden
Höhendifferenz :	421 m
Länge:	9,3 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade,
Orientierung	einfach, gut markiert
Schwierigkeit:	mittelschwer
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Waldgasthäuser in der Espuña: Fuente del Hilo (Mo Di geschl.) La Perdiz (Mi,Do geschl.) Los Donceles (Di,Mi geschl.)
Karte:	Sierra Espuña 1:25000, 932-IV
Tipp:	Besuch des Infozentrums „Centro de Visitantes“, Besuch des mittelalterlichen Ortes Aledo

Kennen Sie die Sierra Espuña? Dieser grüne Naturpark liegt mitten in der Region Murcia und ist von der Costa Calida aus wunderbar für einen Tagesausflug geeignet. Von den Orten Alhama de Murcia und Totana, beide an der Autobahn Murcia-Andalucia gelegen, gelangen Sie auf guten Straßen recht einfach und gut beschildert in dieses wunderbare und äußerst gepflegte Bergmassiv. Die höchsten Erhebungen sind der Morron de Espuña 1583 m und der Pedro Lopez 1566 m. Durch die Wiederaufforstung dieses vor 100 Jahren baumlosen Gebirgsstockes wurde hier eine einzigartige grüne Oase geschaffen, die ihresgleichen sucht. Wundern Sie sich nicht, wenn Ihnen Herden von iberischen Steinböcken begegnen, diese Tiere wurden 1970 eingesetzt, haben sich trotz einer Epidemie vor 15 Jahren wieder enorm ausgebreitet und sorgen auf den Wanderungen immer wieder für überraschende Momente.

Anfahrt: Fahren Sie von Totana (an der Autobahn Murcia-Andalucia gelegen) auf der MU 502 in Richtung Aledo und weiter in die Sierra Espuña hinein. Schon nach wenigen Kilometern kommen Sie zum Casa Forestal des las Alquerias. Gegenüber des Restaurants können Sie parken, denn hier beginnt und endet unsere Rundwanderung (825 m hoch).

Vom Parkplatz aus orientieren Sie sich an den gelb-weißen Markierungen des Wanderweges MU 60 und folgen diesen auf dem Waldweg, der vorbei an einem Wasserbehälter parallel zur Straße in die Höhe führt. Schon nach wenigen Minuten, direkt unterhalb der Bar Donceles, überqueren Sie die Straße, gehen wenige Meter nach rechts und folgen dem Pfad, der markiert links in den Barranco Ballesteros hineinführt. Ein Pinienwald empfängt Sie und Vogelgezwitscher heißt Sie willkommen. Nach 650 Metern macht der Weg einen scharfen Rechtsknick (auf gelb-weiße Markierung achten!). In angenehm zu gehenden Serpentinaen schlängelt er sich in die Höhe und verleitet der schönen Aussicht wegen so manches Mal zum Stehenbleiben. Lassen Sie Ihre Blicke über den auf einem Plateau gelegenen mittelalterlichen Ort Aledo und die Sierra de la Tercia bis hin zur Costa Calida schweifen. Durch herrlich grünen Pinienwald steigen Sie unterhalb des „Cabezo de las Alquerias“ weiter aufwärts. Wenn Sie am Ende des Barrancos de Ballesteros angekommen sind, umläuft der Pfad den Barranco und führt, mit schönem Blick auf das bewaldete Gebirge in einer Höhe zwischen 1150 und 200 m nach Westen. Nach etwa 1 ½ Stunden Gesamtgehzeit, wenn der Hauptweg in einer Kurve nach rechts zum Collado Bermejo hinauf führt, verlassen Sie diesen und folgen der Markierung MU 60.1., die scharf nach links abbiegt. Allerdings würde sich dieses Plateau vorher noch für eine aussichtsreiche Rast anbieten, denn vor Ihnen liegen mit dem Pedro Lopez und dem Morron de Espuña die höchsten Berge dieses imposanten Gebirgsstockes.

Steigen Sie also auf dem markierten Weg MU 60.1 in Serpentina ab. Der Weg verläuft größtenteils auf einer Feuerschneise und trifft am Aussichtspunkt „Collado del Pilon“ (1072 m) auf die Verbindungsstraße, die von Las Alquerias zum Collado Bermejo und durch das ganze Massiv führt. Überqueren Sie die Straße und folgen Sie auf der gegenüberliegenden Seite dem Weg „Camino Forestal Cabezo de los Albaricoqueros“ nach links. Nach 400 m kommen Sie zum Collado de las Yeseras, wo Sie interessante Überbleibsel von Kalköfen aus vergangenen Tagen bewundern können. Hier gehen nun verschiedene Wanderwege ab.

Sie folgen links dem markierten MU 61, der sich „Sendero de Lentisco“ nennt. Tauchen Sie nun wieder ein in ein gepflegtes Waldstück und genießen Sie den Gesang der Vögel. Die Sierra Espuña beherbergt 120 verschiedene Vogelarten, darunter Adler, Eichelhäher, Habicht, Sperber, Uhu und Lerchen. Auch viele Arten von Kriechtieren, Eichhörnchen, Wildschweine und die schon erwähnten iberischen Steinböcke fühlen sich hier wohl.

In bequemen Serpentina führt der Weg nun abwärts, an jeder Kurve mit neuen Landschaftseindrücken aufwartend. Wenn Sie auf einen Querweg treffen, gehen Sie nach links und schon 20 Minuten später sind Sie nach einer aussichtsreichen Wanderung am Ausgangspunkt angekommen.

